



Kommunikation Motorsport

Jürgen Pippig

Telefon: +49 (0)841 89 34200

E-Mail: motorsport-media@audi.de

www.audi-motorsport.info

Tomczyk glänzt erneut im Audi-Jahreswagen

- **Von Platz zehn auf drei im Regen von Nürnberg**
- **Vorzeitiger Rennabbruch bringt Audi um Siegchance**
- **Vier Audi A4 DTM punkten beim „Heimspiel“**

Ingolstadt/Nürnberg, 3. Juli 2011 – Der Traum vom Sieg beim „Heimspiel“ auf dem Norisring erfüllte sich für Audi auch in diesem Jahr nicht. Dennoch durfte die Mannschaft um Audi-Motorsportchef Dr. Wolfgang Ullrich mit der Vorstellung beim fünften Saisonlauf der DTM 2011 und einem weiteren Podiumsergebnis für Martin Tomczyk (Audi Sport Team Phoenix) zufrieden sein.

Wieder kam Audi dem lang ersehnten Sieg auf dem Norisring ganz nahe. Doch dieses Mal machte das Wetter der Marke mit den vier Ringen einen Strich durch die Rechnung. Nachdem das Rennen wegen starker Regenfälle bereits hinter dem Safety-Car gestartet worden war, wurde es nach 64 von 82 Runden vorzeitig abgebrochen, weil zu viel Wasser auf der Strecke stand.

„Das war eine Sicherheits-Entscheidung, die absolut in Ordnung geht“, erklärte Audi-Motorsportchef Dr. Wolfgang Ullrich nach der Regenschlacht von Nürnberg. „Aber wir wären gerne noch etwas weiter nach vorne gekommen. Und das wäre auch möglich gewesen, denn unsere Autos waren im Regen sehr schnell.“

In der ersten Rennhälfte ließ vor allem Mattias Ekström die vielen Audi-Fans rund um den 2,3 Kilometer langen Stadtkurs von einem Audi-Sieg träumen. Nachdem das Safety-Car die Strecke verlassen hatte, setzte der Schwede aus dem Audi Sport Team Abt Sportsline die drei führenden Mercedes unter Druck. Als der Regen gegen Halbzeit immer stärker wurde, übernahm Ekström in einem packenden Duell mit Jamie Green unter dem Jubel der Fans vorübergehend sogar die Führung.

Probleme mit dem Funk und ein nicht optimal arbeitender zweiter Reifensatz warfen Ekström in der rennentscheidenden Phase zwischen der 48. und der 57. Runde jedoch weit zurück. Als das Safety-Car wegen der immer schlechter werdenden Bedingungen erneut auf die Strecke ging, war der Schwede nur noch Siebter. Auf



diesem Platz blieb Ekström auch, weil das Rennen nach Erreichen der 75-Prozent-Distanz hinter dem Safety-Car mit der Roten Flagge abgebrochen und nicht mehr neu gestartet wurde.

So groß die Enttäuschung bei Mattias Ekström war, so groß war der Jubel bei Martin Tomczyk. Der in der Schweiz lebende Rosenheimer arbeitete sich vom zehnten Startplatz auf Rang drei nach vorne und war damit bereits zum dritten Mal in Folge der beste Audi-Pilot. In der Gesamtwertung liegt Tomczyk bei Halbzeit nur drei Punkte hinter Bruno Spengler auf Platz zwei.

„Mein A4 war schon heute früh im Warm-up im Regen brillant zu fahren“, erklärte Tomczyk. „Es war vernünftig, das Rennen abzubrechen. Aber ohne den Abbruch hätte ich die Spitze am Ende vielleicht sogar noch angreifen können.“

Das galt auch für Timo Scheider (Audi Sport Team Abt Sportsline) und Edoardo Mortara (Audi Sport Team Rosberg), die ähnlich schnell unterwegs waren wie Tomczyk und beim Abbruch auf den Plätzen vier und fünf lagen. Scheider, der wie einige andere Piloten seine beiden Pflichtboxenstopps kurz hintereinander absolvierte, festigte seinen dritten Tabellenrang. Edoardo Mortara gelang das beste Ergebnis seiner noch jungen DTM-Karriere.

Insgesamt sammelten vor 124.000 Zuschauern (am Wochenende) vier Audi-Piloten Punkte. Nicht dazu zählten Miguel Molina, Mike Rockenfeller, Oliver Jarvis, Filipe Albuquerque und Rahel Frey auf den Plätzen zwölf, 14, 15, 16 und 17.

Schon in 14 Tagen gastiert die DTM erneut in Bayern: Im Münchener Olympiastadion steht am 16./17. Juli ein Show-Rennen auf dem Programm.

Der Audi-Konzern hat im Jahr 2010 rund 1.092.400 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert. Das Unternehmen erwirtschaftete bei einem Umsatz von € 35,4 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 3,3 Mrd. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Ende 2007 startete die CKD-Produktion des Audi A6, Anfang Oktober 2008 die des Audi A4 und im Juli 2010 die des Audi Q5 in Aurangabad in Indien. Seit Mai 2010 rollt der neue Audi A1 im Werk Brüssel vom Band. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft., die Automobili Lamborghini Holding S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die quattro GmbH (Neckarsulm). Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 60.000 Mitarbeiter, davon rund 46.600 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen von 2011 bis 2015 über € 11 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte. Bis 2015 will Audi die Zahl seiner Modelle auf 42 erweitern.

Audi nimmt seit langem auf vielen Ebenen seine gesellschaftliche Verantwortung wahr – im Sinne einer lebenswerten Zukunft für künftige Generationen. Umweltschutz, Ressourcenschonung, internationale Wettbewerbsfähigkeit und eine zukunftsfähige Personalpolitik bilden deshalb die Geschäftsgrundlage für den nachhaltigen Erfolg von Audi. Das umweltpolitische Engagement der AUDI AG manifestiert sich auch in der Audi Stiftung für Umwelt.